

Bitterfeld und Umgegend während des 30jähr. Krieges zc.) 1655 verkaufte die Stadt die Lobermühle. 1656 starb der Kurfürst Johann Georg, durch dessen Testament von 1652 Sachsen in 4 Teile kam. Bitterfeld fiel an das Herzogtum Sachsen-Merseburg. — 1663 Herausgabe der Feuerordnung für die Stadt Bitterfeld; wird öffentlich vorgelesen. 1667 brach der Konkurs über die völlig verarmte Stadt aus, welchem das Rittergut Greppin zum Opfer fiel. Der Staat erstand dasselbe für 12000 Gulden. Das Rittergut, für welches sich damals die Stadt das Vorkaufsrecht vorbehielt, ist 1829 für 40000 Thaler zurückgekauft; nur die Pfälernark blieb und ist heute noch fiskalisch. 1734 bestätigte Herzog Heinrich die Ordnung (das Statut) der im 30jähr. Kriege untergegangenen und nunmehr wieder neugebildeten Schützengilde. (Siehe E. Obst's „Festschrift zum Jubiläum des 150jähr. Bestehens der Schützengesellschaft zu Bitterfeld, 1884“.) 1738 stirbt Herzog Heinrich; Bitterfeld fällt an Kursachsen zurück. Im 7jähr. Kriege leidet Bitterfeld schwer durch starke Einquartierungen, Geld- und sonstige Lieferungen. — Unterm 22. Mai 1815 erläßt der König von Preußen Friedrich Wilhelm III. eine Proklamation „an die Einwohner des preussischen Sachsen“, wozu auch Bitterfeld gehört, mit den einleitenden Worten: „Durch das Patent, welches Ich heute vollzogen, habe Ich Euch, Einwohner Sachsens, mit Meinen Unterthanen, Euren Nachbarn und deutschen Landsleuten, vereinigt.“ — Unter Abteilung Gewerbe und Industrie und an sonst passenden Stellen ist das Wichtigste von Bitterfeld bereits hervorgehoben; eine vollständige Ortschronik aber zu bieten, dazu ist der Raum zu beschränkt. Wir heben nur noch hervor: Am 14. September 1863 legte man den Grundstein zum neuen Rathaus, am 10. März 1865 wurden Turmknopf und Fahne aufgebracht; Oktober 1865 wurde das alte Rathaus, im April 1871 der Halle'sche Turm, 1875 das alte Gerichtsgebäude, 1880 das Burgthor abgebrochen. Es entsteht das neue Gericht 1879; am 4. September 1881 Einweihung des Kriegerdenkmals, am 9. Dezember 1880 das neugebaute kaiserliche Postgebäude eröffnet, am 12. April 1888 die schöne neue Bürgerschule in den Binnengärten feierlich eingeweiht. 1888 wird der Gottesacker um 3 Morg. 127 □ Mth. vergrößert.